

Der Stein lag neben dem des Capellendorf auf der Mittagseite des Domes unter dem Quergewölbe.

Zu Seite 260 Zeile 3 von unten.

Der Stein des Hermann von Neustadt, der 90 : 190 cm mißt, befindet sich jetzt in der Marien-Magdalenenkapelle.

Zu Seite 262 Zeile 1 von oben.

Die Inschrift wird nach der Liste im Domküsteramt Droynitz gelesen und nach Ursinus S. 193 auf Johann von Droynitz, Archidiakonus zu Lausitz, † 26. Januar 1379 bezogen. Der Stein befindet sich nach Angabe der oben bezeichneten Liste in der Kapelle des Nordostturmes.

Zu Seite 264 Zeile 5 von oben.

Der Stein des Friedrich von Miltitz befindet sich nach Angabe der Liste im Domküsteramt in der Marien-Magdalenenkapelle.

Zu Seite 265 Zeile 11 von oben.

Der Stein des Dietrich von Kapellendorf befindet sich in der Kapelle des Nordostturmes. Er mißt 118 : 200 cm.

Zu Seite 266 Zeile 6 von oben.

Der Stein des Bischofs Nikolaus I. befindet sich im Nordquer-schiffe.

Zu Seite 266 Zeile 11 von unten.

Der Stein des Konrad von Wedera befindet sich in der Marien-Magdalenenkapelle.

Zu Seite 271 Zeile 7 von unten.

Der Stein des Heinrich Meller befindet sich jetzt in der Kapelle des Nordostturmes und wird dort als 128 : 210 cm messend angegeben.

Zu Seite 273 Zeile 1 von oben.

Elisabeth Burggräfin von Meißen starb 1400, nicht 1404.

Zu Seite 280 Zeile 4 von unten.

Nikolaus Ziegler starb 1427, demgemäß ist auch die Lesung der Inschrift Seite 281 Zeile 3 von oben zu ändern.

Zu Seite 282 Zeile 1.

Denkmal des Kustos Stefan Moir, † 1427.

Die oben beschriebene Bronzestatue ist auf Fig. 600 dargestellt. Über Moirs Einfluß auf das Bauwesen siehe oben Seite 140. Mit ihm tritt auch die Bronzeplastik in Sachsen erneut auf, zum mindesten ist mir hier ein älteres Werk gotischer Kunst nicht bekannt. Die Annahme neuerer Forscher, wie namentlich Stierlings, daß es sich in Sachsen um eine örtliche Gießerschule, vielleicht eine solche, aus der Hermann Vischer hervorging, handele, wird durch das hier dargestellte eigentümliche Werk verstärkt, das mit den Gestalten an der Tumba Kurfürst Friedrichs des Streitbaren gleichen Ursprungs zu sein scheint. Die Stumpfheit vieler